

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach der sommerlichen Flutkatastrophe in Rumänien, die Schäden im Werte von mehr als zwei Milliarden Franken anrichtete, kursierte in Bukarest ein neuer Witz: «Nach der Flut schickte China Hilfe für 20 Millionen Dollar, Amerika für 10 Millionen Dollar und die Sowjetunion 5000 Broschüren: «Wie lerne ich schwimmen.»»

*

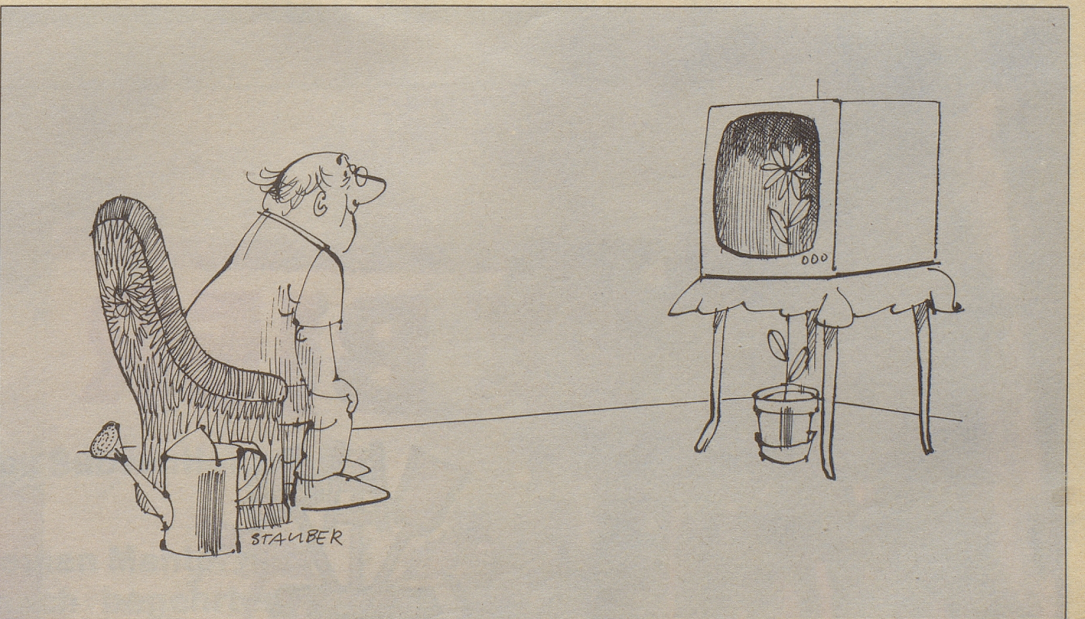
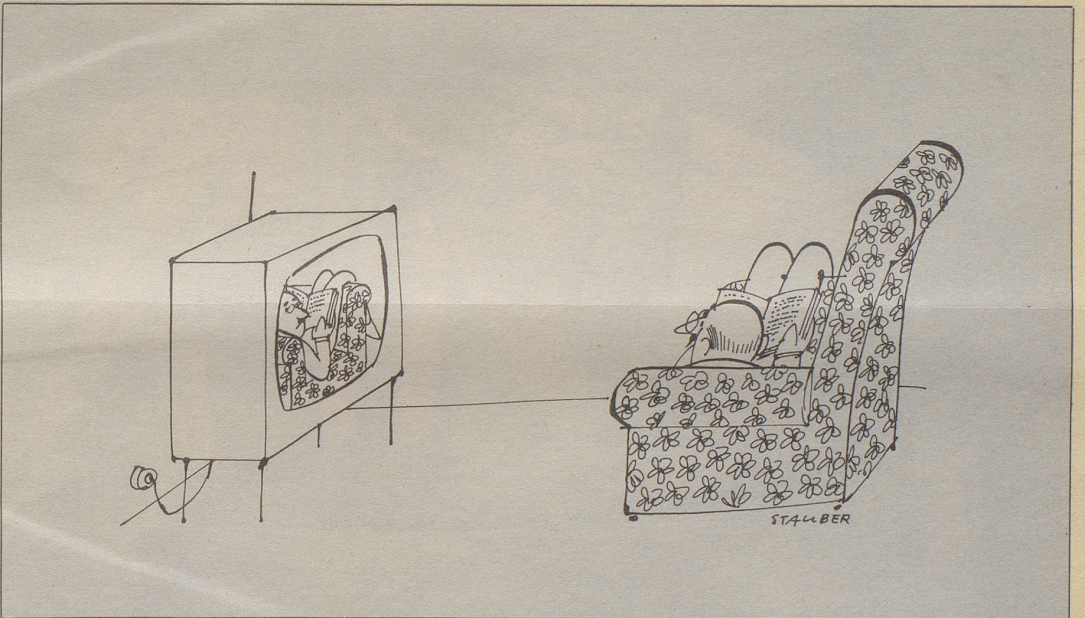
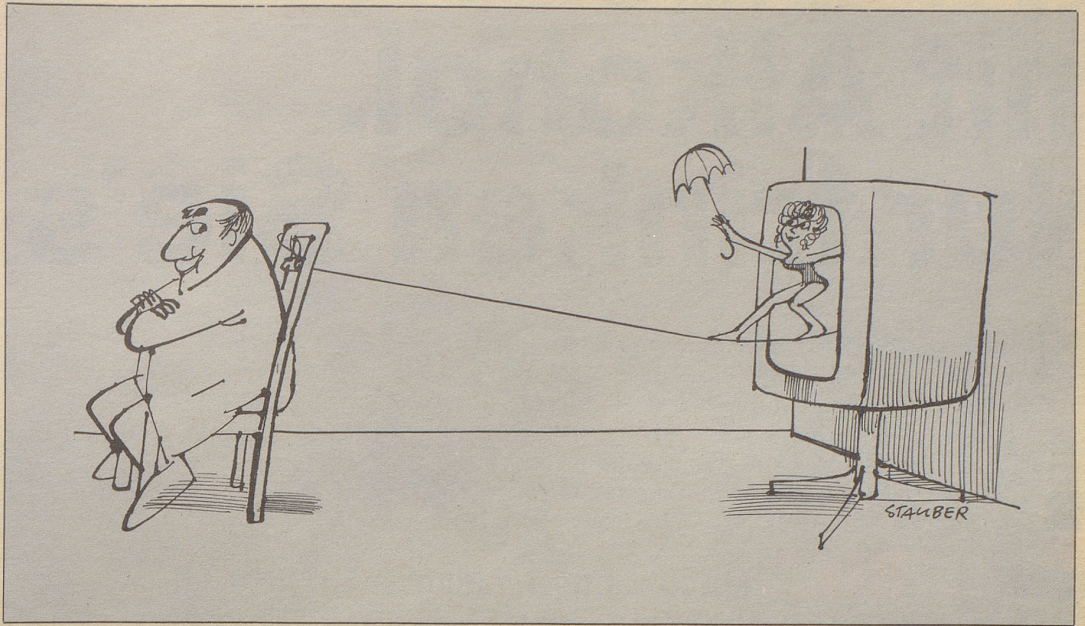
Kämpfer für Demokratie und Freiheit, die im Jahre 1956 Ungarn verließen, kommen jetzt als Schweizer und amerikanische Touristen wieder nach Budapest und zeigen recht gern den neuerworbenen Wohlstand. Wie die Ungarn sich erzählen, ist aber noch keiner wiedergekommen, der damals einer nicht mehr geliebten Ehefrau, Schulden oder dem Militärdienst entgehen wollte.

*

Ein amerikanischer Zeitungskorrespondent in Moskau bat seine Redaktion, ihn nach New York zurückzurufen. Er teilte mit, er hätte das Gefühl, seine Arbeit sei seit der Entspannung zwischen Sowjetrußland und den Vereinigten Staaten zwecklos geworden und schloß mit der Feststellung: «Hier weiß man nicht, welchen Informationen man glauben soll. Der Kreml führt eine doppelte Buchhaltung – und beide sind falsch.»

*

Die Militarisierung der ostdeutschen Jugend zeigt sich schon in dem Zeremoniell, mit dem die unteren und mittleren Schulklassen den Unterricht beginnen. Der Klassenchef steht auf dem Korridor und ruft, sobald er den Lehrer sieht, ins Klassenzimmer: «Achtung!» Der Klassenchef begibt sich auf seinen Platz und meldet: «Klasse 5b zum Unterricht angetreten.» Der Lehrer, nachdem er die Schüler gemustert hat: «Für Frieden und Sozialismus seid bereit.» Die Klasse im Chor: «Immer bereit.» Der Lehrer: «Dan-ke.» Die Schüler setzen sich alle im Augenblick und der Unterricht beginnt. TR



MALEX
gegen Schmerzen